



## Protokoll der Mitgliederversammlung am 14. September 2016

Der 1. Vorsitzende, Dr. H.-H. Nölke, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder, Frau Gisela Löbe (95 Jahre), Frau Sigrid Grubel (79 Jahre), Herrn Prof. Dr. Dieter Biallas (80 Jahre) und Frau Renate Müller (66 Jahre).

### Zur Tagesordnung:

1. Das Protokoll von der MV am 13.07.2016 (abgedruckt im September-Boten) wird genehmigt.
2. Es werden vier neue Mitglieder aufgenommen und herzlich begrüßt.
3. **Kommunale Angelegenheiten**

#### 3.1. Flüchtlingsunterbringung Pehmöllers Garten (PG)

12.07.16:

Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung hat die Planung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) unter TOP 6.2 behandelt, wonach 400 Plätze als Folgeunterkunft von anerkannten Flüchtlingen errichtet werden sollen.

15.07.16:

Planungs-Workshop zur Gestaltung von PG: Es wurden in drei unabhängigen Arbeitsgruppen erstaunlich ähnliche Ideen generiert. Der historische Teil soll möglichst schonend mit wenigen geeigneten Wegen, ggf. mit Anbindung an den Tarpenbek-Wanderweg öffentlich begehbar werden. Flächen für Begegnung und Freizeitaktivitäten sollen nord-östlich des historischen Gartens geschaffen werden. Allerdings ist bisher offen, wer den Park betreiben wird und wer die Kosten übernimmt.

15.07.16:

Vertrag des Senats mit Initiative „HH für gute Integration“, wonach u.a. die Anzahl der Plätze je Einrichtung auf maximal 300 begrenzt wird.

22.07.16 :

KV-Forderung nach Gleichbehandlung und Reduktion von 400 auf 300 Plätze formuliert und an Behörden und Politiker geschickt.

03.08.16:

KV-Forderung an Presse und Fernsehen weitergeleitet. Entsprechende Berichte erschienen in MoPo und Hamburg Journal am 08.08.16 sowie Wochenblatt am 31.08.16.

27.08.16:

Thema beim Klönschnack der SPD

12.09.16

Öffentliche Informationsveranstaltung zur geplanten Flüchtlingsunterbringung in St. Peter:

Nach einer kurzen Begrüßung von Pastor Jürgensen und Bezirksamtsleiter Harald Rösler wurde von Frau Stoltmann (BASFI) die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingszahlen vorgestellt. Während 2015 in der Spitze über 10.000 Flüchtlinge monatlich in Hamburg ankamen, sind es derzeit unter 900 Flüchtlinge. In 112 Einrichtungen sind derzeit 23.690 Plätze als Folgeunterkunft vorhanden und 11.100 in den Zentralen Erstaufnahmen (ZEA). Davon sind 8.450 sog. „Überresidenten“, die bereits länger als 6 Monate in der ZEA leben und für die dringend Plätze in Folgeunterkünften benötigt werden.

Die Plätze in den ZEAs werden kontinuierlich den gesunkenen Flüchtlingszahlen angepasst und u.a. um rd. 300 Plätze Papenreye, rd. 200 Plätze Niendorfer Str. und etwa 100 Plätze Schmiedekoppel reduziert. Auch die 500 Ersatzplätze Heselstücken sollen nach Fertigstellung der Sportallee entfallen.

Die Planung der Unterkünfte in Pehmöllers Garten (PG) wurde von dem zuständigen Architekten anhand des Plans, mit dem bereits bei dem Planungsworkshop am 15.07.2016 gearbeitet wurde, vorgestellt (s. Anlage). Herr Schinowski vom Betreiber Fördern und Wohnen berichtete, dass es 1-, 2- und 3-Zi-Wohnungen geben werde, wobei alle Zimmer 14,6 m<sup>2</sup> groß sind und von jeweils 2 Personen bewohnt werden. Die Belegung soll zu 60 % mit Familien und zu 40 % mit Alleinstehenden erfolgen. Für die 400 Plätze sind 5 Sozialbetreuer und 2,5 Mitarbeiter im Technischen Dienst vorgesehen.

Der vom KV erhobenen Forderung nach Reduktion von 400 auf 300 Plätze gemäß dem Mitte Juli vereinbarten Konsensvertrag will die Behörde derart nachkommen, dass die vorhandenen 94 Plätze aus der Borsteler Chaussee 299 verlegt werden in Pehmöllers Garten und somit nur 300 neue Plätze geschaffen werden.

Zu den in PG geplanten 300 Plätzen möchte ein Mitglied wissen, ob diese Anzahl vom Senat schon bestätigt sei. Dies ist nicht der Fall.

### **3.2. AG Stadtteilpflege**

- Aktuelle Entwicklung: Auf der AG-Sitzung am 30.08.2016 gab es geringfügige Fortschritte. Unbefriedigend sind die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Reinigungen.
- Herr Leidenberger hat einen Erfahrungsbericht an Herrn Rösler geschickt, der daraufhin zu einem persönlichen Gespräch eingeladen hat.
- U. Schröder erläutert, dass für Straßen- und Gehwegreinigung Anwohner, Stadtreinigung, Tiefbauamt und Amt für Stadtgrün zuständig seien. Er schlägt vor, versuchsweise in einem Straßenzug – z.B. Warnckesweg oder Brödermannsweg – eine konzertierte Reinigungsaktion aller zuständigen Instanzen durchzuführen. Die Straße würde für einen Tag gesperrt (Halteverbotsschilder könnten vom KV ausgeliehen werden), und alle Beteiligten führen die notwendigen Arbeiten für ihren Zuständigkeitsbereich durch. Die Organisation der Aktion müsse durch die Anwohner unterstützt werden..

### **3.3. Stadtteil-Konferenz am 01.09.2016**

Unter anderem berichtete die .Zentrale Erstaufnahme Sportallee, dass weiterhin Freiwillige für Di, Mi und Do gesucht werden (z.B. zum Vorlesen oder Spielen mit Kindern).

### **4. Verschiedenes**

- Vorstandswahlen Februar 2017: gesucht werden Nachfolger/innen für den 1. Vorsitzenden sowie weitere Vorstandsmitglieder. Interessierte werden gebeten, sich an ein Vorstandsmitglied ihrer Wahl zu wenden.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.25 Uhr. Im Anschluss entführt die Schauspielerin und Musikerin Jutta Hoppe das Publikum auf eine musikalisch-poetische Lebensreise über Joachim Ringelnatz.

Hamburg, 15. September 2016

gez. Hannelore Kalla

(1. Schriftführerin)

gez. Dr. Hans-H. Nölke

(1. Vorsitzender)

Anlage

Plan Flüchtlings-Unterbringung Pehmöllers Garten